

Hannover, 09.10.2020

Gemeinsame Erklärung von Aktiven der Partei DIE LINKE. Region Hannover zum Umgang mit der AfD und anderen rechten Gruppen

In den letzten Wochen ist in unserem Kreisverband eine Diskussion über den Umgang mit Abgeordneten und Fraktionen der AfD in kommunalen Parlamenten entbrannt.

Wir stellen unmissverständlich fest: DIE LINKE ist, sowohl auf der Straße als auch in den Parlamenten, die schärfste Gegnerin der AfD und aller anderer rechtsradikaler Parteien und Gruppen in diesem Land. DIE LINKE hat sich als einzige Partei konsequent auf allen Ebenen gegen den gesellschaftlichen Rechtsruck gestellt.

Wir stimmen in Bundestag und Bundesrat gegen alle Asylrechtsverschärfungen.

Wir kämpfen in den Landtagen für eine lückenlose und transparente Aufklärung der NSU-Morde.

Wir setzen uns dafür ein, Kommunen zu sicheren Häfen für Geflüchtete zu erklären.

Unsere antifaschistische Grundhaltung steht nicht zur Disposition!

In der Praxis erleben wir immer wieder, dass Anträge unserer Mandatsträger*innen Beifall von der falschen Seite bekommen oder unsere Anträge von der AfD inhaltlich nahezu übernommen und erneut gestellt werden. Dies lässt sich leider nicht vermeiden und geschieht seitens der AfD häufig sogar mit der Intention, Unmut unter den demokratischen Kräften zu säen.

Für uns steht fest, dass unter keinen Umständen Anträgen der AfD zugestimmt werden darf, denn jede Zustimmung zu ihren Initiativen trägt zur Normalisierung dieser Partei samt ihrer menschenverachtenden Ideologie bei.

Eigene Anträge, bei denen mit einer Unterstützung durch die AfD zu rechnen ist, ohne, dass ihre Stimmen ausschlaggebend für eine Mehrheit sind, sollten nicht zurückgezogen werden.

Es macht weder Sinn, sich die eigenen Themen von Rechtsradikalen streitig machen zu lassen, noch ihnen mehr Aufmerksamkeit als nötig zu beschenken.

Jede organisatorische, strukturelle und informelle Zusammenarbeit in kommunalen Parlamenten, Ausschüssen, Beiräten und dergleichen verbietet sich!

*Erstunterzeichner*innen: Pablo Mönning, Christian Gust, Parwaneh Bokah, Lea Sankowske, Luk List, Bruno Vargas, Philipp Grämmel, Dirk Machentanz, Aaron Girard, Salim Hemeed, Felix Mönkemeyer, Holger Othmer, Till Dralle, André Zingler, Maximilian Wahl, Seleman Khalaf, David Koerth, Gerald Gräflich-Kellermann, Jessica Kaußen, Johannes Drücker, Jan Krüger, Andreas Brändle, Laura Schlutter, Alex König, Laura Tiedemann, Niklas Degering*